



und der Philippinen zu entschädigen und in nächster Nähe des Mutterlandes ein neues Kolonialreich zu gründen.

Das könnte indes nur auf Kosten der künftigen Entwicklung von Algerien geschehen, da diese französische Kolonie, um ihren Anbelang zu entwickeln, sich die Wege unteratlantischen Ozeans offenhalten muß.

Eben weil die Idee von den marokkanischen Ozean als unentbehrlichem Ausgangspunkt der algerischen Karawanenfragen auf so schwachen Füßen steht, glaubte der General d'Amade, sie mit allerlei wissenschaftspolitischen Argumenten füllen zu müssen.

Es ist also bewußte und beabsichtigte Verdrehung der geographischen Wahrheit, was der General d'Amade von dem kommerziellen Drang nach Westen, von dem natürlichen Ausdehnungsbedürfnis der algerischen Kolonie in der Richtung auf Fez und Casablanca fabelt.

\* Paris, 8. Okt. Die Pariser Ausgabe des „New-York Herald“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Minister Bichon, der zufolge dieser zu den Erklärungen des Generals d'Amade gesagt habe, der Zwischenfall wird rasch erledigt sein.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

\* Berlin, 8. Okt. (Hofnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser begab sich heute vormittag 10 Uhr im Automobil von Cabinen nach Frauenburg zur Besichtigung des neuen Kopernikusdenkmals und zum Besuch des Bischofs.

Offizielles wird geschrieben: Die Vorbereitungen für die Aufstellung des preussischen Staatshaushaltsplans auf 1910 sind in vollem Gange. Bis zum 1. September waren von den einzelnen Ressorts ihre Anmeldungen für den Etat nebst Begründung dem Finanzminister vorzulegen.

\* Offenach, 8. Okt. Falls es hier zu einer Reichstags-Gründungsversammlung kommen sollte, wollen die hiesigen Demokraten den früheren Artillerie-Oberst Gädte, den militärischen Mitarbeiter des „Berl. Tagbl.“, als Kandidaten aufstellen.

\* Göttingen, 8. Okt. Der verheiratete Feldwebel W. Vanghel ist von der 4. Kompagnie des hiesigen 82. Infanterie-Regiments wurde wegen Unterschlagung von Mannschaftsgehältern in zahlreichen Fällen verhaftet.

Spanien.

\* Madrid, 8. Okt. In Barcelona wurden heute fünf Todesurteile gefällt. Unter den Verurteilten befinden sich zwei Frauen.

Locales.

\* Merseburg, 9. Oktober. \* Personalmeldung. Der mit der Verwaltung der hiesigen Spezialkommunikation vertraute Landesökonomierat von Hoppe ist auf seinen Antrag zum 1. Januar 1910 in den Ruhestand versetzt worden und hat aus diesem Anlaß den roten Adlerorden 4. Klasse verliehen erhalten.

\* Stand der Landwirtschaft. Die

Bandwirte haben bis jetzt noch nicht die Hälfte der Felder bestellt, die sie mit Wintergetreide bestellen wollen, denn noch befindet sich ein großer Teil Kartoffeln und fast noch sämtliche Futter- und Ackererbsen in der Erde, die erst noch herausgeholt werden müssen, um gerade diese Felder mit Wintergetreide bestellen zu können.

Berminderung der Beamten bei der Post. Die „Berl. Volkstg.“ schreibt: Die Frage, ob eine Verminderung des Beamtenstabes bei der Post und eine anderweitige Regelung der Dienstgeschäfte zur Verminderung der fortwährenden Ausgaben dieses Ressorts tunlich erscheine, ist nach Prüfung der Vorarbeiten zum Postetat für 1910 im Reichspostamt erörtert worden.

\* Von der Eisenbahn. Nachdem mehrfach darüber Klage geführt ist, daß den Reisenden der Zutritt zu den Wagenseiten zu spät gestattet werde, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die Eisenbahndirektionen angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß die Reisenden überall da, wo es die Betriebsverhältnisse gestatten, möglichst zeitig zu den Bahnsteigen zugelassen werden.

\* Leipziger Halle: Merseburg. Es wird dem „Leipz. Neuf.“ geschrieben: Von der Kgl. Eisenbahndirektion Halle ist verluftsweise eine neue Zugverbindung eingeführt worden, zu der sich die Behörde auf vielfache Bitten veranlaßt gesehen hat; es handelt sich um den 7.50 vormittags nach Halle gehenden Elzlug.

\* Der Neuwahltag in Hötten. Der schon sehr viel vorbestrafter 36jährige Fischer Magnus Witzel, seit langer Zeit ohne festen Wohnsitz, hatte sich in diesem Sommer im Polizeistützpunkt seiner Entlassung aus dem Zuchthaus wieder versetzt. Seine erste Frau hat sich wegen seiner Strafen von ihm scheiden lassen.

Wanderung von Hötten nach Höttingen war dieses begehrende Sämmchen bald verbracht, so daß das junge Paar in Rot geriet. In Leuna bei Merseburg gab der Neuwahltag ein unheimliches Jagatzen hören und eignete es sich an. Sein unreligiöses Hauptmittel bekam ihm über gemein, denn er wurde bald gefaßt und muß nun auf Grund eines Erkenntnisses der Strafkammer in Halle von seiner jungen Frau wieder ein Jahr im Zuchthaus zubringen.

Probing und Umgegend.

\* Mansfeld, 7. Okt. Die freireisenden Bergleute der Mansfelder Kupferwerke haben den Gewerkschaft haben heute das Oberbergamt zu Halle um seine Vermittlung angegangen. Ueber die Antwort des Oberbergamts verlautet noch nichts.

Vermischtes.

\* Dursach, 8. Okt. Die militärischen Übungen eplodierten eine Kanone, als die Vernehmungsmaschinen in einem der Schützengruben dieser Schützen wurden getötet, zwölf mehr oder weniger schwer verletzt.

\* Berlin, 8. Okt. Der Mord- und Selbstmordverbrechen in der Wohnung der Gräfin Strachwitz in der Friedrichstr. 30. Der mörderische Mord geschah, obwohl die Gräfin, eine Wittwe, als auch ihr Liebhaber, der Kaufmann Alfred Friedländer, sind im Kranenhaus Urban, wohin sie gebracht worden waren, ihren Verletzungen erliegen.

\* Hofsch. 8. Okt. Auf dem Hofschloßer Bahnhof wurden heute mittag zwei Soldaten von der Reichsmilitärpolizei festgenommen, unter dem Verdacht, an dem Doppelverbrechen an dem Merseburger Ehepaar der Schatzig beteiligt zu sein.

\* Singen, 8. Okt. In der Gemarkung im Dorf Dölebach ist delinquent ein Arbeiter die Tochter des Wirtes. Als der Bruder dies verbot, ließ ihn der Arbeiter ohne weiteres nieder. Der Täter wurde verhaftet.

\* Bohum, 8. Okt. Im benachbarten Orte Rümke fand in einem Lokal eine Hochzeitsfeier statt, als plötzlich um 3 Uhr nachts ein verheerendes Feuer ausbrach und ein großer Teil der Hochzeitsgäste mar. Die Patronen explodierten und verletzten Mann; acht Personen wußten sich in ihrem Leben. Ein sofort herbeigerufener Arzt stellte bei fünf Personen schwere Verletzungen fest. In der

Allgemeinen Bewirung gelang es dem Täter zu entkommen. Später wurde ein Bergmann verhaftet, in dem man den Schuldigen gefast zu haben glaubt.

Automobil-Chronik.

\* Gernau (Frankfurt), 8. Okt. Durch ein Automobil, das mit rasender Schnelligkeit durch die Straßen fuhr, wurde ein dreizehn- und ein sechszehnjähriges Mädchen getötet und ein Arbeiter verwundet. Die wüthende Menge fiel über den Chauffeur her und schleppte ihn jämmerlich zugerichtet, auf das Polizeiamt.

Kleines Feuilleton.

\* Eine Liebestragödie hat sich, wie bereits gemeldet, in Luck (Wähmen), zugezogen. Es wird darüber gemeldet: In der Nähe von Budau liegt in östlicher Umgebung das Schloßchen Luck, der Wohnsitz des im Ruhestand lebenden Professors Dr. Emanuel Wlizer, der seinerzeit lange an der Universität Erlangen wirkte. Gertrud, die Tochter des Professors, hatte im Mai des Vorjahres den Oberleutnant Max Eden von Bovolny geheiratet. Die jungen Leute lebten in glücklicher Ehe für sich und ihr halbjähriges Kind. Die junge Frau weihte heuer im Sommer zu Besuch auf dem Schloß ihres Vaters, wohin ihr der Gatte nach Beendigung der Wanderlust. Der etwa 3 Wochen lud der Offizier einen Kameraden, den Oberleutnant B., aufs Schloß. Zwischen B. und der schönen Frau seines Freundes entspann sich bald ein Liebesverhältnis, das durch die Seidenhaftigkeit der beiden Liebenden zu einem traurigen Ende führte. Am 28. September, dem St. Wendelstage, verließ sie in fetter Morgenhunde das Schloß und wurden seither nicht mehr gesehen. Die Umgebung des Schlosses wurde durchsucht; man sah schließlich auf dem einsamen gelegenen „Schotisch“ die Kapsen des Offiziers und einen Damenhut schimmern. Das Wasser des Teiches wurde abgelassen und nach langen Bemühungen fand man auf dem Grunde im Uferschliff die Leichen des unglücklichen Liebespaars. Der Oberleutnant trug seine volle Uniform, selbst den Säbel hatte er umgehängt; mit den Riemen des Wärschädiges

hatte er sich die Hände gefesselt. Die Hände der jungen Frau waren mit einem Leinwandstück aufammengebunden, das sich jedoch im Wasser gelöst hatte. Bei den Leiden wurden größere Geldbeträge vorgefunden, was vermuten läßt, daß die Liebenden jundst an eine Flucht gedacht hatten, daran aber durch irgendwelchen Umstand gehindert worden waren und dann gemeinsam in den Tod gingen.

\* Tragische Diebstahle. In Weikensee hatte in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag die 27jährige Selene Nachtweil ihren Bräutigam, den Landarbeiter E. J. a. a., gebeten, zu ihm zu kommen, um ihren Geburtstag zu feiern. Der Diebhaber kam, fand aber die Wohnung seiner Braut verlassen. Das Mädchen kam um Mitternacht betrunken mit einem Manne heim. Der Betrogene jagte den Fremden in die Flucht, die Braut schloß sich vor Angst aus dem Fenster, während der betrogene Bräutigam sich am Küchfenster erhängte.

Zeitgemäße Betrachtungen.

„Im Herbst!“
Im Herbst, wenn die Trauben reifen — und wir den Entsegen sehen — dann soll man in die Ferne schweifen, — denn auch der Herbst ist reispoll-schön; — nicht nur im Juli und August — geniesse man die Wanderlust, — man soll zum Wanderstabe greifen — im Herbst, wenn die Blätter fallen, — dann kommen nicht nur in das Land — die Tage, die uns nicht gefallen, — nein, auch der Herbst ist amüßlich; — man findet sich zur Abendzeit — in fröhlicher Geselligkeit, — und Lebenslust fällt Festschallern — im Herbst, wenn die Blätter fallen! — Im Herbst, wenn die Nebel sinken, — dann sinkt auch nicht des Menschen Mut, — nach Tagesloht ein Glüh'n und Blinzen — dringt in Warmen man's junges Blut! — Die Todtsee schmücken sich zum Buß! — Die Mutter aus, — auf jeden Fall, — der Vater nur pflegt abzuwinken, — im Herbst wenn die Nebel sinken! — Im Herbst, wenn es zeitig dunkelt, — und sich der Wandrer leicht verirrt, — wenn früh der Nachbar Mars

schon funkt, — mit dem man sich bald schreiben wird, — dann wendet sich in guter Ruh' — dem Stammtisch der Wiltflüster zu — dort wird geredet und gemunkelt, — im Herbst, wenn es zeitig dunkelt! — Im Herbst, wenn die Trauben reifen — zum Meer, im Sturmgebraus, — dann wird zumute uns so eigen, — ach, jeder will heut' hoch hinaus! — ach, dieses Herbstes Glanz-Epoche — war in Berlin die Fliegermode; — es ist geföhrt der Englen Reigen — im Herbst wenn die Trauben reifen! — Im Herbst, wenn weiße Fäden fliegen! — dann wird es manchem offenbar, — der Herbst ist da! Nicht sei's verchwiegen, — ein weißer Faden blinzt im Haar, — doch auch der Herbst ist schön und gut, — drum Menschenkind, hab' frohen Mut — und tanne al' dein Mißgegnigen, — im Herbst, wenn weiße Fäden fliegen. — Der Herbst ist uns ein Axtbesitzer, — Well er den Reigen enten läßt, — Im Herbst sind wir froh und feier — und feiern manch ein frohes Fest; — und draußen klingts von Berg zu Tal — im Herbstabend tausendmal: — wir Menschenkinder hoffen weiter, — ob auch das Laub sich färbt! — Ernst Feiter.

Telegramme

und letzte Nachrichten.
\* Nachen, 9. Okt. Im Stadtwald wurde gestern morgen der Offizier der holländischen Spatlos, Brinkhaus, erschossen aufgefunden. Ansehend liegt Selbstmord vor. Die Untersuchung ist eingeleitet.
\* Sanaa, 9. Okt. Die unter dem Namen Garcia Mira am Stadttheater wirkende Sängerin Guitied aus Graz vergiftete sich mit Leuchtgas und wurde bewußlos ins Krankenhaus gebracht. Der Beweggrund zu der Tat soll Liebeskummer sein. Auch heißt es, daß sie durch eine abfällige Kritik ihrer Leistungen gesundheitlich erkrankt sei.
\* Götting, 9. Oktober. In dem Prozeß gegen die Modistin Auguste Jodel aus Berlin wegen Ermordung der Opernsängerin Bartheold aus Rostock wurde die Angeklagte wegen Mordes zum Tode verurteilt.

\* Berlin, 9. Okt. Der kürzlich in Bremen verhaftete Postassistent Bone man aus Ditzhau, der nach Unterschlagung von 30 000 Mark die Flucht ergriffen hatte, verurtheilte in Berlin in der Gesellschaft vor drei sogenannten Damen an einem Tage mehr als 10 000 Mark. Die Berliner Polizeistellenangestellter Nachforschungen nach den drei Mädchen an. Ein 32-jähriger Brestädter, der Wertpapiere geöffnet und ihres Inhaltes beraubt hatte, betrank sich nach einem Verhör und bedrohte Frau und Kind mit einem Brotmesser, so daß die Frau zur Polizei eilte. Als sie in Begleitung von zwei Schutzleuten zurückkam, beging der unglückliche Pöbelschmeißer Selbstmord.

„Yenidze“
Deutschlands größte Fabrik für Handarbeit-Cigaretten.
Neubau.
Spezialmarke: Salem-Aleikum-Cigaretten.
Keine Ausstattung, nur Qualität.
Preis: Nr. 3 4 5 6 8 10
3 1/2 4 5 6 8 10 d. St.

Pl. Wirker, Maschinenfabrik, Meuselwitz S. A. 42
Fördermaschinen, Förderkröbe und Hunte, Fördergerüste, Walz- und Brechwerke, Transportbänder, Seil- und Kettenbahnen, Schleifmaschinen.
Bergwerks-Anlagen.
Vollständige Nasspressanlagen.
Förder-Anlagen, Kohlsortierwerke, Verladeeinrichtungen.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren
bester Qualität zu coulantem Preise.
Großes Lager fertiger Särge empfiehlt
E. Kappel, Tischlermeister.
Modernisieren und Aufpolieren von Möbeln wird sauber und billig ausgeführt.
Kirchlicher Verein der Altenburg.
Männerversammlung am 12. d. M., abends 8 Uhr, im Restaurant zum „Bersätschögen“, Unter-Liebenburg 22.
1. Geschäftliches.
2. Vorbereitung der kirchlichen Wab.
3. Neue Geschlennungen auf dem Gebiete des Kampfes gegen den Schmutz in Wort und Bild. Gäste sind willkommen.
Der Vorstand. Deltus.

Dr. Michaelis' Eichel-Kakao
von Herzen erprobt bei Magen- u. Darmstörungen, sowie Brechdurchfall.
Gleich wirksam bei Kindern wie Erwachsenen.
Ein vorzügliches Kräftigungsmittel, besonders nach diesen Krankheiten.
In 1/2 Ko., 1/4 Ko., u. Probe-Dosen
Mk. 2.50 Mk. 1.30 50 Pig.
Vorrätig in Apotheken und Droguerien.
Eilende Fabrikanten: Gebrüder Stollwerck, H. & C. Köln.

Obstmarkt
am 19. und 20. Oktober 1909
im Wintergarten zu Halle a. S.
Magdeburger Strasse 66.
Feinobst :: Wirtschaftsobst.

Neueste Erfolge innerhalb 14 Tagen!
Verkäufe: Holzstoff-Fabrik in Thüringen. Apparatebauanstalt in Laus. Kunsthandlung in Leipzig. 40 000 M. stille Beteiligung an Maschinenfabrik im Harz.
Wollen Sie verkaufen oder wünschen Sie Teilhaber, so wenden Sie sich an Fischer & Kuhnert, Leipzig.
Herrschaftl. Wohnung Hallesche Str. 9 II, Etage per 1. Januar evtl. früher zu vermieten.
E. Teichmann, Wegmar d. Königin. (2242)

Für Landwirte
5 Jahre alt, brauner kräft. Wallach, 170 hoch, fromm, schneifrei, guter Bieher, auf's Land sofort zu verkaufen. Näb. Otto Heinrich, Mechanische Fabrik, Leipzig-Blagwitz, Weizenfelserstr. 48 im Kontor.

Gute haltbare Winter-Äpfel und Winterbirnen
hat abzufließen
Carl Pohle, Meuschan.
Feldverpachtung in Schtopan.
Am Mittwoch, den 13. Oktober 1909, nachmittags 6 Uhr sollen im Gutschoße „Zum Deutschen Kaiser“ in Schtopan dem Gutsbesitzer August Red gehörige 16 Morgen Ackerland in guter Kultur nom 1. Oktober ab auf 8 Jahre in Barzullen verpachtet werden, wozu Nachtlustige geladen sind.
Merseburg, den 8. Okt. 1909.
Fried. M. Kunth.

Bruchheilanstalt
Leipz.-Schleußig, Dammstr. 10 (mit Bruchleiden ohne Operation, Prosp. frei).
Verlegte Sprechst. nach Langestrasse 3, Ecke Dresdenerstr., Nachm. 3—5 Uhr, Vorm. nur in Klinik, Schleußig, Dammstr. 10.
10 1/2—12 Uhr, Mittwoch feine Sprechst.
Dr. H. Jacobi, Arzt.

Künstliche Zähne, Plomben etc.
in taubelloser Ausführung
Schonende Behandlung.
Spezialität: Zahnziehen tast schmerzlos
Willy Muder, Merseburg, Markt 19.
Inh.: Hubert Totzke.

Michel-Brikets
anerkannt beste Marke
Alleinverreter für Merseburg und Umgegend
Paul Göhlsch, Merseburg, Neumarkt 39. Fernspr. 309.

# Für den Schulanfang

empfehle in sehr grosser Auswahl Neuheiten in

Mädchen-Kleidern,  
Mädchen-Turnkleidern,  
Mädchen-Reform-Turn-Hosen,  
Mädchen-Blousen, -Röcke, -Schürzen,  
-Strümpfe, -Handschuhe, -Tricots.  
Wäsche aller Art,  
Mädchen-Hauben und -Mützen.

Knaben-Anzüge jeder Art von **2.50** an.  
Knaben-Anzüge in echt Kieler Form,  
Knaben-Hosen, -Joppen, -Blousen,  
Knaben-Tricots, -Sweaters,  
-Strümpfe, -Lavalliers,  
-Wäsche aller Art,  
Knaben-Hüte u. -Mützen.

**Gelegenheitskauf:** Ein grosser Posten blauer Cheviot-Blousen-Kleider **8.— 12.— 15.—**  
statt M. 15—30 jetzt à M.

**Unter Preis:** Ein grosser Posten Cheviot- u. Buxkin-Reste  
zur Selbstanfertigung für Knaben-Garderobe.

Alleinverkauf der weltberühmten, echten **Bleyle-Knaben-Anzüge,**  
**-Sport, -Turn - Reform - Beinkleider.**

**Otto Dobkowitz, Merseburg,**

58 Telefon 58.

11 Entenplan 11.



## Lampen

aller Art in enormer Auswahl. Die Preise sind unerreicht billig.

„Aida“ Petroleumglühlichtbrenner  
4,50 Mark.

Paul Ehlerl vorm. Aug. Perl.



## Parfümerien

lose u. in hochfein. Aufmachungen, Seifen, Hautereme, Puder, Haarwasser, Mundwasser, Zahnbürsten, Schwämme, Frisierkämme, überhaupt alle Toiletartikel kaufen Sie nirgendwo besser, nirgendwo billiger als in der

Central-Drogerie n. Parfümerie

Richard Kupper, Markt 17.

Sie finden bei mir stets das Neueste.

## Auktion

im städtischen Leihhause zu Merseburg

Sonnabend, den 6. November 1909, von 9 Uhr ab der nicht eingelösten Pfandstücke von Nr. 48 501 bis Nr. 51 100, bestehend in Gold- und Silberfachen, Kleidungsstücken, Federbetten, Wäsche pp.

Die etwaigen Uebereschüsse können binnen Jahresfrist in der hiesigen Kämmererkasse in Empfang genommen werden.

Merseburg, den 10. Oktober 1909.

Der Verwaltungsrat.  
Ziele.

(2305)

Habe mich in Leipzig, Goethestr. 1 (a. Augustusplatz)

als Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten

niedergelassen.

Dr. med. Brandt.

Arzt der Ortskrankenkasse und sämtlicher Kassen mit freier Arztwahl.



## Plattophon Schallplatten

die Besten der Welt 25 cm 2tellig beipiekt 2 Mark per Stück. Grösste Auswahl. Alle bekannten Sachen lieferbar. Plattenverzeichnisse sofort auf Wunsch gr. u. fr. Alte Schallplatten, welche Sie nicht mehr spielen lassen, nehmen wir mit Einer Mark per Stück in Zahlung. Enormer Vorteil, nur von uns gewährt.

Konzertnadeln 1000 St. M. 1.— Prima Schallböden.

Fritz A. Lange, Schallplattenfabrik Leipzig 37.

## Theater „Weisse Wand“ Merseburg.

Täglich Vorstellungen.

Programm:

1. Der Roman eines Pierots. Drama in 13 Abteilungen.
2. Der kleine Künstler. Varié-6-Nummer.
3. Die Legende über Ophens. Wunderbar koloriert.
4. Modewitz. Pantomime.
5. Das edle Herz des kleinen Geigers. Drama.
6. Wenn meine Tante Näder hätte. Komik.
7. Die Räderdorfer Kallbergwerke bei Berlin.
8. Der Schwerenöter in Nöten. Humor.
9. Degenlied. Sprechbild. Einlagen vorbehalten.

## Flüssiges Brot Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz. Seine auch ärztlicherseits anerkannten grossen Nährwerte machen das Bier zu einem wohlbekommlichen, billigen Gesundheits- und Kraftgetränk für jung und alt, Kranke und Gesunde, zu einem vorzüglichen Tafelbier und unentbehrlichem Hausstrank. Köstritzer Schwarzbier wird nur aus reinem Hopfen, Malz und eisenhaltigem Wasser hergestellt, es hat wenig Alkohol und darf nicht mit den obergärigen, mit Zucker versüßten Malzbieren verwechselt werden.

Nur echt bei:

Bernh. Oeltzschner, Biergrosshandlung in Merseburg u. Mädeln, Christian Bohm, an der Geisel, Karl Schmidt, Unteraltenburg u. A. Welzel in Merseburg.

## Bauern-Berein Merseburg und Umgegend.

Sonntag, 10. Oktober:

Seine Versammlung.  
Der Vorstand.

## Jedermann weiss schon heute,

dass es bei uns in eigener Werkstatt selbstgefertigte **Möbel-Ausstattungen,**

keine solche geschickte, billige, zweitklassige Ware gibt.

Neue, hervorragend schöne Muster in modernen

Wohnzimmer-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen,

nur beste Arbeit, finden Sie nach wie vor stets noch bei

**Gebr. Kroppenstädt,**

Möbelfabrik,

Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 4.

(2284)



**MAGGI'S**  
Bouillon-Würfel **5 Pfg**  
die besten!



## Schuhwaren

für Herbst u. Winter

in nur besten Qualitäten.

Mache besonders auf meine

**Hoitegos Normal-**

**und Waffertenselfstiel**

aufmerksam.

Diese sind wohlthuend f. leidende

Füsse. Allein-Verkauf für Merse-

burg und Umgegend.

**Ballstühle,** die neueste Form

und Ausföhrung; sowie in allen

anderen Waren grösste Auswahl.

Maß- u. Reparaturen werdengut und sauber ausgeföhrt.

**Moriz Gebhardt, Hofmarkt Nr. 5,**

Schuhmacher

meister.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.